



Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V.

Information

der Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück
Sitz: 55595 Weinsheim bei Bad-Kreuznach

Liebe Mitforscherinnen und Mitforscher,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Wir haben die Nachwirkungen des turbulenten Jahres 2015 sehr gut verkräftet und mit viel Tatendrang das vergangene Jahr bewältigt.

Aktuell haben wir 92 aktive Mitglieder. 2016 kamen 9 neue Mitglieder dazu, 4 Personen meldeten sich ab. 2017 konnten wir bereits 3 Neuzugänge verzeichnen. Durchschnittlich 10 Personen besuchen freitags unsere Bibliothek, Tendenz steigend.

Mich persönlich macht diese Tatsache glücklich und ich denke, wir haben einen guten Weg gefunden, unser Hobby und unseren Verein Interessenten näher zu bringen und die Familienforschung populärer zu machen.

Eine höhere Besucherzahl konnten wir immer dann verzeichnen, wenn wir zuvor eine öffentliche Präsentation hatten. Zum Beispiel nach unserer Teilnahme an der 200-Jahr-Feier des Landkreises Bad Kreuznach im Freilichtmuseum Bad Sobernheim oder nach der Veröffentlichung von Beiträgen über unsere Vereinstätigkeiten in den Printmedien.

Gut war auch der Wechsel unserer Veranstaltungsorte, da so ein größeres Publikum, alte und neue Mitglieder gleichermaßen, erreicht wurden. Eine Neuerung, die wir beibehalten sollten.

Ich möchte ausdrücklich die Veranstaltungen in Kirchberg, Bad Sobernheim und Kirn-Sulzbach herausstellen.

Leider hat es mit einer Veranstaltung in Rheinhessen nicht geklappt, aber ich bin zuversichtlich, dass wir es in diesem Jahr schaffen werden.

Im März 2017 werden wir die regulären Wahlen für die Bezirksgruppenleitung durchführen. Aus persönlichen Gründen stehe ich nicht mehr für das Amt des Bezirksgruppenleiters zur Verfügung, werde aber weiterhin die Bezirksgruppe tatkräftig unterstützen, soweit es mir möglich ist. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung an der Mitgliederversammlung.

Unsere Bezirksgruppe wird die Herbstfahrt 2017 der WGfF organisieren. Marianne Wilbert wird eine Führung durch Stromberg mit Besuch des dortigen Heimatmuseums anbieten. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Bezirksgruppenmitglieder zahlreich erscheinen. Es geht auch um eine Demonstration unserer Geschlossenheit.

In diesem Sinne ein erfolgreiches 2017 für Euch und jede Menge genealogische Rätsel, die gelöst werden.

Viele Grüße

Alexander Braun
Mainz, Januar 2017

Inhaltsverzeichnis	Seite
Jahresrückblick 2016	1
Quo vadis Bezirksgruppe?	2
Danksagung / Arbeitstreffen / Öffnungszeiten der Bibliothek	4
Kreuznacher Bäcker in London	5
Veranstaltungen 2017	5
Impressum	6

Quo vadis Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück?

Stagnation oder Aufbruch am neuen Vereinsstandort in Weinsheim bei Bad Kreuznach?

Oder: Ist die wöchentliche Anwesenheit einer kleinen, aber sehr aktiven Forschergruppe im neuen Vereinsdomizil mit gut strukturierter, mittlerweile online recherchierbarer Bibliothek als alleinige Maßnahme noch zeitgemäß, um zukünftige Forschergenerationen als Mitglieder für unsere Bezirksgruppe zu gewinnen?

Persönliche Gedanken, Fragen und Ausblicke eines Beigeordneten unserer Bezirksgruppe.

Nachdem unsere Einweihungsfeier im September 2015 nach vielen vorangegangenen ehrenamtlichen Arbeitsstunden (inklusive handwerklicher Wertschöpfungen zugunsten der Gemeinde Weinsheim) bereits aus unserem Blickfeld verschwunden ist, müssen auch im Jahr 2017 kontinuierlich noch letzte Zeitschriftenbestände unserer Bibliothek verzeichnet und einsortiert werden.

Es tut natürlich gut, allmählich zur Ruhe zu kommen, nach all den Umzugsturbulenzen endlich in einen niedrigen Stresslevel und den „Normalbetrieb“ überzugehen. Wieder unsere Bibliothek als Pilgerherberge den Forschern unseres Vereinsgebietes zu präsentieren und stets unsere ehrenamtliche Hilfestellung anzubieten.

Dies kommt auch jenen Nichtmitgliedern zu Gute, die sich auch nach mehr als 15 Forschungsbesuchen noch immer nicht für eine Mitgliedschaft entscheiden konnten. Gut so! Man muss halt Geduld im Leben haben.

Gleichbleibende Abläufe und fixe Strukturen sind notwendig, sowohl im richtigen, wie im genealogischen Leben, um nicht durch Widrigkeiten sofort aus der Bahn geworfen zu werden. Gleichförmigkeit birgt jedoch auch stets die Gefahr aufkommender Langeweile und ein daraus resultierendes nachlassendes Interesse, neue Aktivitäten in den neuen Räumlichkeiten - liebevoll „Backes-Wohlfühloase“ genannt - zu entwickeln.

Präsenz im Internet und den Sozialen Medien

Im virtuellen Raum scheint die Welt nicht nur für junge Forscherkollegen unbegrenzt und der Stammbaum doch viel einfacher zusammenstellbar zu sein, ohne an Vereinsgeschehen teilzunehmen.

Diese Tendenz lässt sich auch nicht durch zeitweise verabreichte leckere Speisen und Getränke im Backes verhindern. Geselligkeit und persönliches Kennenlernen lassen sich nicht auf ein USB Speichermedium bannen.

Soziale Vernetzung und Kompetenzerwerb waren in der Vorcomputerzeit meist nur über ein aktives Vereinsleben möglich. Für die heutige Generation sind Soziale Medien wie Facebook, Twitter etc. und Blogs eine Selbstverständlichkeit, die auch von Familienforschern genutzt werden. Erste Schritte in diese Richtung hat unsere Bezirksgruppe durch Verlinkung unserer Homepage mit Facebook bereits gemacht.

Relaunch des freitäglichen Arbeitskreises

In keiner mir bekannten familienkundlichen Gruppierung gibt es so häufige Treffen wie in unserer Bezirksgruppe. Diese regelmäßigen freitäglichen Arbeitstreffen sind unser größter Trumpf, aber auch mit großem persönlichen und zeitlichen Einsatz verknüpft.

Könnte es trotzdem sinnvoll sein, freitags von Zeit zu Zeit Kurzvorträge zu forschungsrelevanten Themen, Leseübungen für Anfänger und Fortgeschrittene anzubieten oder Teilaspekte der persönlichen Forschung vorzustellen?

Ist es für die nachwachsende Forschergemeinde nicht lehrreich, sich über solche Wege mit den „alten Hasen“ auszutauschen und für einen beiderseitigen Wissenszuwachs zu sorgen?

Für diese „internen“ kleinen Fortbildungen und Informationsrunden sollten wir in regionalen Printmedien sowie den Sozialen Medien werben. Sie dürfen nicht zu Konkurrenzveranstaltungen, sondern sollten

Kennen wir Ihre E-Mail-Adresse?

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

gehören Sie zu dem kleinen Kreis der Mitglieder, deren E-Mail-Adresse uns nicht bekannt ist?

Aufgrund unserer angespannten finanziellen Lage würden wir zukünftig gerne die Papier-, Porto- und Druckkosten, die durch den Versand dieser Informationen entstehen, einsparen.

Sollten Sie mittlerweile eine E-Mail-Adresse eingerichtet haben, dann schicken Sie diese bitte an:

info@kreuznach.wgff.net

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

als Ergänzungen unserer „großen“ Mittwochs-Veranstaltungen verstanden werden.

Da es immer schwierig ist, geeignete Referenten und attraktive Themen für unsere Mittwochsvorträge zu finden, müssen wir neue Wege suchen, um Interessenten unser Hobby nahe zu bringen.

Digitalisierung unserer Quellen

Natürlich muss zeitgemäße Genealogie auch Internetrecherchen nutzen und sollte nicht auf (frei zugängliche und kostenpflichtige) Datenbankabfragen verzichten.

Warum aber sollten Interessenten trotz dieser Online-Möglichkeiten noch Mitglied einer familienkundlichen Vereinigung werden?

Über die Steigerung der Attraktivität einer Vereinsmitgliedschaft machen sich die unserer Forschungsregion benachbarten, eigenständigen Vereine (PRFK in Ludwigshafen und HfV in Darmstadt) ebenfalls Gedanken. Einheitlich geht es dort in Richtung Erhöhung der Internetdienstleistungen und Downloadmöglichkeiten. Nur auf diesem Weg scheinen Mitgliederzuwachs oder Bestandswahrung als Minimalziel erreichbar zu sein.

Wir werden nicht umhinkommen, neben unseren wichtigen, überwiegend analogen Quellen (Familienbücher, ortsgeschichtliche Literatur etc.), vermehrt auch digitale Forschungsmöglichkeiten und Zugriffe anzubieten.

Ein fleißiges Team ist bereits dabei, digitalisierte Originalquellen unserer

Forschungsregion zusammenzustellen, die exklusiv unseren Mitgliedern vor Ort zur Verfügung stehen sollen.

Solche Projekte, natürlich unter Wahrung datenschutzrechtlicher Aspekte, werden langfristig die Attraktivität steigern, Mitglied unserer Bezirksgruppe zu werden.

Wie erreichen wir die schweigende Mehrheit?

Da ein kleiner Teil unserer Mitglieder lediglich per Post erreichbar ist (siehe Kasten auf dieser Seite), andere zwar E-Mail-Konten besitzen, jedoch selten bis nie an den Freitagstreffen in Weinsheim teilnehmen, hat dieser Personenkreis nur geringen Informationszugang zu Abläufen und Neuentwicklungen unserer Bezirksgruppe.

Die Wünsche und Ideen aus Sicht dieser „schweigenden Mehrheit“ zu erfahren, ist für die zukünftige Entwicklung unserer Bezirksgruppe von großem Interesse.

Meine Bitte:

Nutzen Sie jeden Kommunikationsweg, um mit Ihren Wünschen, Anregungen und kritischen Äußerungen die Zukunft unserer Bezirksgruppe mitzugestalten.

Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit, in dem Sie uns vor Ort besuchen und sich einen persönlichen Eindruck von den dort ehrenamtlich tätigen Menschen aus Fleisch und Blut verschaffen, trotz aller virtuellen Möglichkeiten. Lassen Sie sich überraschen und knüpfen Sie neue menschliche Kontakte,

wie einst in der computerlosen genealogischen Gründerzeit.

Damals war Forschungsaustausch nur über persönlichen Kontakt oder auf postalischem Weg (unter Beilegung doppelten Rückports!) möglich. Eine natürliche Entschleunigungsmöglichkeit, die sich jedoch keiner mehr in der heutigen computergestützten Hochgeschwindigkeitsforschungszeit wünscht.

Neuwahl der Bezirksgruppenleitung

In diesem Jahr findet die Neuwahl der Bezirksgruppenleitung statt. (Bitte beachten Sie die gesonderte Einladung.)

Sowohl der 1. Vorsitzende als auch der langjährige Schriftführer werden sich nicht mehr zur Wahl stellen. Erste Sondierungsgespräche zur Neufirmierung des zukünftigen

Führungsgremiums fanden bereits statt, um die Bezirksgruppe auf gewohntem Niveau zu halten.

Ist Halten des Status Präsens eigentlich ausreichend? Ein klares NEIN!

Viele der hier erwähnten Fragestellungen wurden bereits in der noch amtierenden Bezirksgruppenleitung diskutiert und werden auch die zukünftige Leitung beschäftigen. Helfen Sie mit, kluge Lösungen zu finden und damit die gesamte Forschergemeinschaft voranzubringen.

Ad multos annos

Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück in Weinsheim.

Dr. Ralf Wahle

Danksagung

Unser herzliches Dankeschön geht wiederum an alle, die uns im genealogischen Jahr 2016 mit ihren Vorträgen begeisterten und unser Wissen mehrten.

Vergessen werden dürfen natürlich auch nicht diejenigen, die der Bezirksgruppe ihre Hilfe und kostbare Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

Stellvertretend seien hier unsere Teilnahme am Bad Kreuznacher Bauernmarkt (17.09.2016) und natürlich die Präsentation der Bezirksgruppe in Bad Sobernheim zur 200-Jahrfeier des Landkreises Bad Kreuznach (15.05.2016) genannt. Eine derart exzellente Möglichkeit, etwa 12.000 teilnehmende Menschen auf uns und unser schönes Hobby aufmerksam zu machen, wird sich vermutlich so schnell nicht mehr bieten.

Wir waren dabei!

Der 3-Schichtbetrieb am Pfingstsonntag war bestens organisiert, die Crew hoch motiviert, das neu kreierte und gut sichtbare Banner erregte vor Ort maximale Aufmerksamkeit. Die günstige Lage im Eingangsbereich des Freilichtmuseums bescherte uns eine Menge interessierter Besucher.

Am 21.09.2016 veranstaltete unsere Bezirksgruppe – in Zusammenarbeit mit dem

Arbeitskreis Familienforschung des Vereins für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld – ihren im zweimonatigen Turnus angebotenen Vortragsabend im Bistro Peanuts in Bad Sobernheim. Der Vortrag unseres Vorstandsmitgliedes, Nicolas Kessler, fand große Resonanz. Etwa 50 Gäste wurden seitens des 1. Vorsitzenden Alexander Braun zur Veranstaltung begrüßt.

Zusammenfassung des Vortrags siehe Seite 5.

Arbeitstreffen / Bibliothek
in unseren Vereinsräumen
im historischen Backes
Backesgasse 2, 55595 Weinsheim

immer freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr,
außer an „Brückentagen“ und während der
Schulferien.

Probehalber finden die Arbeitstreffen auch
in den Sommerferien 2017 statt.

Unsere umfangreiche, regionale
genealogische **Bibliothek ist während der
Arbeitstreffen geöffnet.**

Lernen Sie uns kennen.

Wir unterstützen Sie mit Rat und Tat,
helfen beim Lesen und Übersetzen alter
Urkunden sowie lateinischer oder
französischer Texte und sagen Ihnen, wo
Sie wichtige Unterlagen finden, um Ihre
Forschungsziele zu erreichen.

Kreuznacher Bäcker in London - eine ‚eigenthümliche‘ Wanderungsbewegung

von Nicolas Kessler

Im 19. Jahrhundert emigrierten etwa 800 Personen mit behördlicher Genehmigung aus dem Kreis Kreuznach nach England; zusätzlich ist mit einer hohen Dunkelziffer zu rechnen. Hinsichtlich des gesamten Regierungsbezirks Koblenz rekrutierten sich damit allein rund 60 Prozent aller offiziellen Englandauswanderer aus dem Kreis Kreuznach. Innerhalb des Kreises kamen die meisten Emigranten aus den Bürgermeistereien Sobernheim und Monzingen. Allein aus der Gemeinde Weiler bei Monzingen verließen offiziell 61 Personen ihre Heimat dauerhaft in Richtung England. Konzentrierte sich die Wanderungsbewegung zunächst auf den Südwesten des Kreises, wurde im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts das gesamte Kreisgebiet von der Englandauswanderung erfasst.

Die Emigranten waren in der Regel junge Männer im Alter zwischen 15 und 25 Jahren. Unter allen Auswanderern, die in den entsprechenden Akten ausfindig gemacht werden konnten, übten über 300 Personen den Beruf des Bäckers aus. Jene fanden speziell in London optimale Bedingungen vor, wo sich ohnehin im Laufe des 19. Jahrhunderts zahlreiche deutsche Bäcker – vornehmlich im Osten der Metropole – niederließen. 1887 soll nach Angaben der zuständigen Handelskammer etwa die Hälfte der rund 4000 in London arbeitenden Bäckermeister deutscher Herkunft gewesen sein. Ein ähnliches

Verhältnis ist bei den Gesellen und Lehrlingen anzunehmen.

Als kausaler Hintergrund für die vorliegende Wanderungsbewegung muss neben "objektiven" Ursachen, wie z.B. der Realerbteilung oder der Überbesetzung des Handwerks, insbesondere das Phänomen der Kettenwanderung angeführt werden. Ein "Pionier" (im vorliegenden Fall ein Bäcker) wanderte nach London aus und hatte dort wirtschaftlichen Erfolg. Diesen Erfolg kommunizierte er seinen Verwandten und Bekannten am Herkunftsort und versprach bei einer etwaigen Nachwanderung die notwendige Unterstützung. Entschied sich daraufhin jemand ebenfalls zur Auswanderung, konnte jener bei seinem Verwandten oder Bekannten zunächst Beschäftigung finden und bei gutem Verlauf irgendwann ein eigenes Geschäft gründen. Dieses Geschäft konnte dann wiederum als Anziehungspunkt für weitere Personen aus dem Herkunftsort fungieren. Dieses beschriebene Prinzip lässt sich mehrfach durch Auswanderungsgesuche und Auswandererbriefe belegen. Im Rahmen dieses Kettenwanderungsprozesses konnten sich zahlreiche Auswanderer in der britischen Hauptstadt etablieren und eine wirtschaftliche Prosperität anstreben. Erst die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges sollten dem deutschen Bäckerhandwerk in London ein Ende bereiten.

Veranstaltungen 2017

Zu den nachstehend aufgeführten Treffen sind alle Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher und solche, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen.

Es werden Forschungsergebnisse vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe dieser Mitteilungen beschrieben, haben wir die Zusammenarbeit mit anderen genealogischen Vereinen in der Region intensiviert und auch deren

Veranstaltungen in unsere Übersicht mit aufgenommen.

(AGF) Arbeitsgruppe Familienforschung
im Verein für Heimatkunde
im Landkreis Birkenfeld

(IHF) Interessengemeinschaft Hunsrück
Familienforscher in Ravengiersburg

Mittwoch, 08.02.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Quellen auswerten, verwalten, zitieren
Ort: Pfarrscheune 55767 Niederbrombach

Mittwoch, 08.03.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Daten- und Erfahrungsaustausch
Ort: Pfarrscheune, 55767 Niederbrombach

Mittwoch, 15.03.2017, 19:00 Uhr
**Mitgliederversammlung der
Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück
mit Wahlen**

Bitte beachten Sie die gesonderte
Einladung.

Mittwoch, 05.04.2017, 19:00 Uhr (IHF)
Ort: Gemeindehaus, 55471 Ravengiersburg

Mittwoch, 12.04.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Christliche Konfessionen in Deutschland
Ort: Pfarrscheune, 55767 Niederbrombach

Samstag, 22.04.2017, 9:30 Uhr
Mitgliederversammlung der WGfF
Ort: Remscheid-Lennep
Einladung und Programm werden in Heft
1/2017 der "WGfF-Mitteilungen"
veröffentlicht

Mittwoch, 10.05.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Daten- und Erfahrungsaustausch
Ort: Pfarrscheune, 55767 Niederbrombach

Mittwoch, 17.05.2017, 19:00 Uhr
Rudolf Schwan: Tipps und Anregungen
zur Familienforschung
Ort: Michel Café
Römerstraße 6
55442 Stromberg

Mittwoch, 07.06.2017, 19:00 Uhr (IHF)
Ort: Gemeindehaus, 55471 Ravengiersburg

Sonntag, 11.06.2017, 10:00 Uhr (AGF)
Forscherfrühstück
Ort: Heuherberge, 55758 Weiden

Mittwoch, 14.06.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Familie Kröber
Ort: Pfarrscheune, 55767 Niederbrombach

Mittwoch, 19.07.2017, 19:30 Uhr
Werner Reeb: Datenschutz und
Urheberrecht in der
Familienforschung
Ort: Gaststätte Collet
Oldenburger Straße 2
55606 Kirn-Sulzbach
Eine gemeinsame Veranstaltung mit der AGF

Mittwoch, 02.08.2017, 19:00 Uhr (IHF)
Ort: Gemeindehaus, 55471 Ravengiersburg

Mittwoch, 09.08.2017, 10:00 Uhr (AGF)
Ausflug nach Konz ins Freilichtmuseum
Roscheider Hof

Mittwoch, 13.09.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Daten- und Erfahrungsaustausch
Ort: Pfarrscheune 55767 Niederbrombach

Samstag, 16.09.2017, ab 9:00 Uhr
Bauernmarkt
Infostand unserer Bezirksgruppe im
Dienstleistungszentrum ländlicher Raum
Ort: Rüdeshheimer Straße 60-68
55545 Bad Kreuznach

Mittwoch, 20.09.2017
Veranstaltung der Bezirksgruppe N-R-H
Ort: Backesgasse 2, 55595 Weinsheim

Mittwoch, 04.10.2017, 19:00 Uhr (IHF)
Ort: Gemeindehaus, 55471 Ravengiersburg

Samstag, 07.10.2017
Herbstfahrt der WGfF
Es ergeht eine extra Einladung der WGfF

Montag, 16.10.2017, 19:30 Uhr (AGF)
Jahresrückblick, Aussprache, Planung 2018
Ort: Pfarrscheune, 55767 Niederbrombach

Donnerstag! 16.11.2017, 19:00 Uhr
Vortrag in Zusammenarbeit mit dem
Kulturverein Kirchberg e.V.
Ort: 55481 Kirchberg

Impressum
Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für
Familienkunde e.V., Bezirksgruppe Nahe-Rhein-
Hunsrück

Leiter der Bezirksgruppe
Alexander Braun, Ebersheimer Weg 6, 55131 Mainz
Tel. 06131/8868 640

Stellv. Leiter der Bezirksgruppe
Rudolf Schwan, Kronenbergstr. 16, 55595 Hargesheim,
Tel. 0671/357 85

Information - Ausgabe 2017
Dr. Ralf Wahle, Synagogenstr. 5, 55129 Mainz
Tel. 06131/592613

Bankverbindung: Volksbank Nahetal eG,
IBAN DE77 5609 0000 0002 1162 18